

Typologie der Arbeitslosigkeit

▶ 1. Friktionelle Arbeitslosigkeit

Friktionelle Arbeitslosigkeit wird auch Fluktuationsarbeitslosigkeit genannt. Sie tritt immer dann auf, wenn Mitarbeiter ein Unternehmen beispielsweise wegen einer Kündigung verlassen und nicht unmittelbar eine Anschlussbeschäftigung aufnehmen.

▶ 2. Konjunkturelle Arbeitslosigkeit

Von konjunktureller Arbeitslosigkeit spricht man, wenn eine Volkswirtschaft in eine Rezession bzw. Depression gerät. Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage nimmt ab, weswegen viele Unternehmen ihre Produktionskapazitäten nicht mehr ausschöpfen können und sich somit von Mitarbeitern trennen, bis diese Phase wieder überwunden ist.

Typologie der Arbeitslosigkeit

▶ 3. Strukturelle Arbeitslosigkeit

Die strukturelle Arbeitslosigkeit entsteht aufgrund der Differenz zwischen Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftebedarf. Sie kann verschiedene Ursachen haben. Neben sektoralen, regionalen oder technologischen Gründen für Arbeitslosigkeit, können auch fehlende Qualifizierungen oder personenbezogene Eigenschaften wie Alter und Geschlecht (Mismatch) Gründe für Arbeitslosigkeit sein. Zudem können bürokratische Hemmnisse oder das Lohnniveau zu Arbeitslosigkeit führen.

▶ 4. Saisonale Arbeitslosigkeit

Saisonale Arbeitslosigkeit tritt in verschiedenen Branchen immer zu den gleichen Jahreszeiten im Jahr auf, da beispielsweise aufgrund der Witterung bestimmte Arbeitstätigkeiten nicht durchgeführt werden. Die Arbeitskräfte erhalten nur befristete Verträge, die, nachdem sie ausgelaufen sind, nicht verlängert werden. In der entsprechenden Jahreszeit können die Arbeitskräfte in der Folgeperiode wieder auf eine neue Anstellung hoffen.

Strukturelle Arbeitslosigkeit

Strukturelle Arbeitslosigkeit ist die Folge einer Diskrepanz zwischen Arbeitskräfteangebot und Arbeitskräftebedarf. Dies kann verschiedene Ursachen haben.

- Strukturwandel (Sektorenverschiebung)
- Technologische Entwicklungen (Mismatch)
- Lohnniveau
- Regionale Verwerfungen (fehlende Mobilität; Standort-änderungen)

Wie soll die Arbeitslosigkeit bekämpft werden?

Arbeitslosengeld

Wie viel Arbeitslosengeld Sie bekommen

Die Höhe Ihres Arbeitslosengeldes ist von vielen Faktoren abhängig. Die folgende Berechnung ist darum vereinfacht:

Die Grundlage, auf der Ihr Arbeitslosengeld berechnet wird, ist Ihr **Brutto-Arbeitsentgelt** (Gehalt) der vergangenen 12 Monate. Dabei wird nur der Teil Ihres Arbeitsentgelts berücksichtigt, der beitragspflichtig in der Arbeitslosenversicherung war (also zum Beispiel kein Minijob) und beim Ausscheiden aus dem Beschäftigungsverhältnis abgerechnet war. Indem der Betrag durch 365 geteilt wird, wird das Brutto-Arbeitsentgelt **pro Tag** ermittelt. Es wird als **Bemessungsentgelt** bezeichnet.

Davon werden rein rechnerisch die Lohnsteuer, gegebenenfalls der Solidaritätszuschlag und ein Pauschalbetrag für die Sozialversicherung in Höhe von 20 Prozent abgezogen. Das Ergebnis ist Ihr **Netto-Entgelt pro Tag**, das als **Leistungsentgelt** bezeichnet wird.

60 Prozent des Leistungsentgelts sind der Betrag, den Sie als Arbeitslosengeld pro Tag erhalten. Dieser Betrag erhöht sich auf 67 Prozent, falls Sie oder Ihr Ehe-/ Lebenspartner mindestens ein Kind (im Sinne des Einkommenssteuergesetzes) haben.

Arbeitslosenhilfe (bis 2005)

Arbeitslosenhilfe bekommt, wer auch nach Ablauf der Arbeitslosengeldzahlung noch keine Arbeit hat oder überhaupt keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld erreichen konnte, weil er nicht lang genug versicherungspflichtig gearbeitet hat. Vor der Gewährung von Arbeitslosenhilfe wird allerdings die Bedürftigkeit geprüft: Das Arbeitsamt nimmt das Einkommen des Partners, sonstige Vermögen des Arbeitslosen und Unterhaltsansprüche gegenüber Dritten unter die Lupe. Je nach Ergebnis fällt die Höhe der Leistung aus. Sie liegt maximal bei 57 Prozent des früheren, pauschalierten Nettolohns, bei Kinderlosen sind es 53 Prozent.

Wachstum: Lösung oder Problem?

Wie schätzt Ihr das ein?

Wachstum: Messgrößen

Beim **Bruttoinlandsprodukt (BIP)** misst man die Summe der Güter und Dienstleistungen, die in den Grenzen eines Landes (oder einer Verwaltungseinheit) in einem bestimmten Zeitraum, in der Regel in einem Jahr, hergestellt werden. Aufgrund dieser Bezugsebene spricht man bei seiner Erhebung vom **Inlandsprinzip**.

Wachstum: Messgrößen

Unter **Bruttonationaleinkommen (BNE)**, welches dem früheren Bruttosozialprodukt (BSP) entspricht, versteht man die Summe der Güter und Dienstleistungen, die von den ständigen Einwohnern einer Verwaltungseinheit (→ Wohnortprinzip) in einem bestimmten Zeitraum, in der Regel in einem Jahr, hergestellt werden bzw. die Summe der daraus resultierenden Einkommen einschließlich der Abschreibungen – daher Nationaleinkommen. Es wird nach dem **Inländerprinzip** (ständige Bewohner) erhoben.

Wachstum: Messgrößen

Vereinfacht lassen sich folgende Gleichungen aufstellen:

(1) Entstehungsrechnung

$$\text{BIP} = \text{BPW (Bruttoproduktionswert)} - \text{VL (Vorleistungen)}$$

(2) Verwendungsrechnung

$$\text{BIP} = \text{C (Konsumgüter)} + \text{I (Investitionsgüter)} + \text{öG (öffentliche Güter)} + \text{Ex (Exportgüter)} - \text{Im (Importgüter)}$$

(3) Verteilungsrechnung

$$\text{BNE} = \text{L (Löhne)} + \text{G (Gewinne)} + \text{D (Abschreibungen [engl. *depreciations*])}$$

bzw.

(4) Volkseinkommen (VE)

$$\text{VE} = \text{L (Löhne)} + \text{G (Gewinne)}$$